

Pressemitteilung vom 14.04.2017

## **BUND: Torffrei Gärtnern**

„Der Frühling ist da: Balkone werden bepflanzt, Blumenkübel aufgestellt und Gärten farbenfroh gestaltet. In Gartencentern und Baumärkten stapeln sich die Säcke mit Blumen- und Pflanzenerde. Doch der Großteil davon enthält Torf - ein Stoff aus den Mooren, die dafür ausgebaggert und zerstört werden. Der BUND Rotenburg bittet daher: Verzichten Sie auf torfhaltige Blumenerde.“ So Manfred Radtke von der Rotenburger Kreisgruppe.

Moore bedecken nur drei Prozent der Erde, speichern jedoch doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder zusammengenommen. Rund zehn Millionen Kubikmeter Torf werden in Deutschland jedes Jahr verbraucht, etwa zweieinhalb Millionen von Hobbygärtner/innen. Doch es gibt eine gute Nachricht: Die meisten Baumärkte und Gartencenter bieten mittlerweile torffreie Erden an. So gibt es neben torffreien Universal-Erden verschiedener Hersteller auch solche für Anzucht, für Kräuter, für Gemüse, zum Pflanzen oder für Hochbeete. Zwar sind torffreie Erden etwas teurer, doch ihre Verwendung schont die Natur.

Radtke: „Beim BUND gibt es einen "Einkaufsführer für torffreie Erden". Er listet Anbieter und Produkte auf, um Ihnen die Suche nach torffreier Blumenerde zu erleichtern. Achten Sie beim Kauf unbedingt auf die Kennzeichnung "torffrei" oder "ohne Torf". Da der Aufdruck "Bio" hier nicht geschützt ist, findet man ihn auch auf torfhaltigen Erden. Der beste Torfersatz ist daher Kompost, den Sie auch in gewerblichen und kommunalen Kompostieranlagen kaufen können. Wenn Sie Kräuter, Blumen und Gemüsepflanzen selbst ansäen, meiden Sie zudem Torf in Fertigtöpfen.“

Den Einkaufsführer kann man von der Homepage der Rotenburger BUND-Gruppe herunterladen:  
<http://rotenburg.bund.net>